Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

	Klassen										Gesamtzahl
	VI	V	IV a	IV b	U III a	U III b	O III	U II	O II	I	
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	21
Deutsch	3	2	3	3	2	2	2	3	3	3	26
Geschichtserzählung	1	1	—		—		—	—	—	—	2
Lateinisch	8	8	8	8	8	8	8	7	7	6	76
Griechisch	—	—	—		6	6	6	6	6	6	36
Hebräisch	—	—	—		—		—	—	2	2	4
Französisch	—	—	4	4	2	2	2	3	2	2	21
Englisch	—	—	—		—		—	—	2	2	4
Geschichte	—	—	2	2	2	2	2	2	3	3	30
Erdkunde	2	2	2	2	1	1	1	1			
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	3	4	5	5	43
Naturlehre	—	—	—		—		2	2			
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	12
Schreiben	2	2	—		—		—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2		2	2	(1)		12
Turnen	3	3 3	3	3	3	3	3	3	3	3	33
Singen	2	2	—		—		—	—	—	—	4
	30	30 33	32 64	32	33 64	33	33	35	36 69	35	328

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im 2ten Schulhalbjahr.

Lehrer	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Gesamtzahl
Dreyler	Deutsch 3 Latein 2 (1) Mathematik } 5 Physik }	Mathematik 2	Mathematik 4						16 (15)
Goerlitz					Französisch 2				2
R. Müller					Geschichte 2	Deutsch 3 Erdkunde 2 Latein 8			15
Dr. Jäschke	Geschichte 3	Latein 5 Geschichte 3	Deutsch 3 Französisch 3 Geschichte 2 Erdkunde 1	Geschichte 2					22
Oelmann	Turnen — — — 2	Deutsch 3	Latein 7 Griechisch 6	Griechisch 6					24
Dr. Voigt	Latein 4 (5) Griechisch 6	Latein 2 Griechisch 6				Geschichte 2			20 (21)
Reichel	Religion 2 Französisch 2	Französisch 2	Religion 2 Turnen 3	Französisch 2					13
W. Müller	O I Hebräisch 2				Religion 2 Geschichte 2	Religion 2 Turnen 3		Turnen 3	14
Heyde		Religion 2		Religion 2 Deutsch 2 Latein 8 Erdkunde 1 Turnen 3					18
Hasting		Mathematik 2			Latein 8 Franz. 2 Erdkunde } 3 Naturkunde }	Zeichnen 2			17
Hochstein				Mathematik 3	Religion 2 Turnen 2 Mathematik 3	Latein 8 Religion 2 Physik 2			22 1 Stunde Gymnasiast
Baudert			Turnen — — — 2	Zeichnen 2	Latein 8 Deutsch 2	Zeichnen 2 Erdkunde 2 Turnen 3			21
Padel		Physik 1 (2)	Physik 2	Physik 2		—	Latein 8		13 (14)
Lange					Griechisch 6	Franz. 4 Religion 2 Franz. 4 Deutsch 3	Religion 2		21
Knothe							Turnen 3	Deutsch 4 Latein 8 Rechnen 4	19
Eudrich					Deutsch 2 Griechisch 6	Geschichte 2	Erdkunde 2		12
Luserke	Zeichnen — — — — — — — 2				Mathem. 2 Turnen 2 Zeichnen 2 Erdkunde } 3 Naturkunde }	Rechnen 2 Naturkunde 2 Physik 2	Deutsch 3		21 1 Stunde Gymnasiast
Jannasch						Naturkunde 2	Naturkunde 2 Rechnen 4 Zeichnen 2 Schreiben 2	Erdkunde 2 Naturkunde 2 Turnen 3 Schreiben 2	21
Werr	U I Hebräisch 2 Englisch 2	Hebräisch 2 Englisch 2							8
Organist Küster						1 Schüler-Singen	Singen 2	Singen 2	5

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulbericht vom Jahre 1903/1904.

Prima.

Religion. 2 St. Kirchengeschichte des Mittelalters bis zur Reformation. Kirchengeschichte der Neuzeit, unter Beschränkung auf die bedeutsamsten Ereignisse. Lektüre: Einzelnes aus Luthers reformatorischen Hauptschriften. Philipperbrief. Holzweißig, Geschichte der christlichen Kirche. Reichel.

Deutsch. 3 St. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts, besonders Klopstock und Lessing. Lektüre: Oden und Messias von Klopstock. Lessings Leokoon, Emilia Galotti, Nathan der Weise. Privatim Goethes Götz von Berlichingen und Shakespeares Macbeth. 6 Aufsätze 4 Reden. Drexler.

Lateinisch. 6 St. Lektüre: Cicero pro Murena. Tacitus Auswahl aus Annalen und Historien (Kämpfe mit den Germanen) und Germania. Horaz Oden. Auswendiglernen einzelner Dichterstellen, namentlich Horaz. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische, mündliche Exercitia, Versionen. Grammatische Wiederholungen. Voigt. Drexler.

Griechisch. 6 St. Lektüre: Sophokles Antigone; Plato Apologie, Kriton, Auswahl aus Phaedon. Monatlich eine Version. Voigt.

Hebräisch. 2 St. Lektüre: Auswahl aus den geschichtlichen Büchern des Alten Testaments; einige Psalmen. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik. O I W. Müller. U I Wurr.

Französisch. 2 St. Daudet, l'enfant espion; Mérimée, Mateo Falcone und l'enlèvement de la redoute; Sandeau Mlle de la Seiglière; Töpffer, Nouvelles genevoises; Poesie und Prosa aus Vinet, Chrestomathie II und III. Gelegentliche Wiederholung der Grammatik. Versionen, Diktate, schriftliche und mündliche Inhaltsangaben, Sprechübungen. Reichel.

Englisch. 2 St. Lektüre: Kaiser, Mittel- und Oberstufe; Escott, England. Wurr.

Geschichte. 3 St. Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Die außerdeutschen Verhältnisse dieser Zeit von weltgeschichtlicher Bedeutung. Wiederholung der Erdkunde nach Bedürfnis. Jäschke.

Mathematik und **Physik.** 5 St. Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen. Kombinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Reihen und Zinseszinsrechnung. Optik. Mathematische Geographie. Wiederholungen aus allen Gebieten. Drexler.

Zeichnen. 1 St. Wie in O II. Luserke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ober-Sekunda.

Religion. 2. St. Lebensbild des Apostel Paulus an der Hand der Lektüre der Apostelgeschichte. Kirchengeschichte bis Gregor d. Gr. unter Beschränkung auf die für die kirchlich-religiöse Bildung der Jugend bedeutsamen Stoffe. Einprägung von Bibelsprüchen, Liedern und Einzelversen aus dem Gesangbuch der ev. Brüdergemeine. Holzweißig, Kirchengeschichte. Heyde.

Deutsch. 3 St. Kurzer Überblick über die deutsche Literatur bis zur Reformation. Lektüre. Nibelungen im Urtext, Gudrun, Parzival, Lyriker, besonders Walther von der Vogelweide, Egmont, Wallenstein. Anleitung zur Redekunst. 6 Aufsätze, 4 Reden. Oelmann.

Lateinisch. 7 St. Grammatik, Wiederholung der Syntax nach Ellendt-Seyffert. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische, mündliche Exercitia, Versionen. Lektüre: Sallust, Bellum Jugurthinum Vergil, Aeneis VI—XII (Auswahl); Cicero, Catilina I und II, Livius 21—23 (Auswahl). Jäschke 5 und Voigt 2 St.

Griechisch. 6 St. Grammatik nach Kaegi Syntax in kurzem Abriß. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Odyssee 2. Teil; Herodot VII—IX (Auswahl); Xenophon, Memorabilien (Auswahl). Voigt.

Hebräisch. 2 St. Grammatik nach Kautzsch, Substantiv mit Suffixen, regelmäßiges und unregelmäßiges Verbum, Präpositionen, Zahlwörter, Verbum mit Suffixen. Übersetzen aus dem Übungsbuch von Kautzsch. Wurr.

Französisch. 2 St. Lektüre: Maistre, le lépreux de la cité d'Aoste. Daudet, lettres de mon moulin und contes du lundi; Mérimée, Mateo Falcone. Töpffer, Nouvelles genevoises; Prosa und Poesie aus Vinet II und III. Gelegentliche Wiederholung der Grammatik. Versionen, Diktate, schriftliche und mündliche Inhaltsangaben, Sprechübungen. Reichel.

Englisch. 2 St. Grammatik nach Gesenius. Lektüre: Aus Kaiser, Englisches Lesebuch II. Wurr.

Geschichte und **Erdkunde.** 3 St. Hauptereignisse der griechischen und römischen Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Reichs. Wiederholungen aus der Erdkunde. Jäschke.

Mathematik und **Physik.** 5 St. Harmonische Punkte und Strahlen. Trigonometrie. Gleichungen zweiten Grades mit 2 Unbekannten. Reihen und Zinseszinsrechnung. Wärmelehre. Elektrizität. Magnetismus. Drexler, Hasting, Padel.

Zeichnen. 1 St. Wie in U II. Luserke.

Unter-Sekunda.

Religion. 2 St. Bibelkunde des Neuen Testamentes und der Evangelien im besonderen. Leben und Wirken Jesu nach den Synoptikern mit Heranziehung des Johannesevangeliums unter besonderer Berücksichtigung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus. Einprägung von Bibelsprüchen, Liedern und Einzelversen aus dem Gesangbuch der ev. Brüdergemeine. Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht. Reichel.

Deutsch. 3 St. Durchnahme folgender Stücke: Tell, Minna von Barnhelm, Jungfrau von Orleans von Schiller, Colberg von Heyse, Dispositionsübungen in der Klasse. 10 Aufsätze. Jäschke.

Lateinisch. 7 St. Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen der Syntax. Wöchentlich eine schriftliche und mündliche Übersetzung (Ellendt-Seyfferts Grammatik, Warschauers Übungsbuch). Lektüre: Cicero, de imp. Cn. Pompei. Livius I—III, Vergil I und II (Auswahl). Oelmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch. 6 St. Grammatik (Kaegi): Artikel, Pronomen, Kasuslehre, Auswahl aus der Syntax. Alle 8 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Lektüre: Xenophons Anabasis III und IV. Odyssee IX—XI. Xenophons Hellenica II (Auswahl). Oelmann.

Französisch. 3 St. Wiederholungen und Beendigung der Grammatik nach Plötz-Kares mit Beschränkung auf das Wichtigste. Lektüre: Erckmann-Chatrian, Waterloo. Dhombres und Monod, Biographies historiques. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit als Diktat, Exercitium oder Extemporale. Jäschke.

Geschichte. 2 St. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart im Anschluß an Herbst-Jaeger (Eckertz). Jäschke.

Erdkunde. 1 St. Nach Kirchhoffs Erdkunde für Schulen Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare, mathematische Erdkunde. Jäschke.

Mathematik. 4 St. Quadratische Gleichungen, Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, Wurzeln, Logarithmen, Ähnlichkeitslehre, Goldener Schnitt, Berechnung von Vielecken, Kreisberechnung, Geometrische Konstruktionsaufgaben. Drexler.

Physik. 2 St. Mineralogie, Chemie, Magnetismus, Elektrizität nach Sumpffs Schulphysik. Padel.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen nach Naturformen und Vorlagen wie in O III. Luserke.

Ober-Tertia.

Religion. 2 St. Geschichte des Judentums vom Exil bis 70 n. Chr. als Überleitung auf das Neue Testament. Lektüre des Markus-Evangeliums. Wiederholung der drei ersten Hauptstücke. Neu das 4. und 5. Hauptstück. Psalmen und Sprüche aus dem Alten Testament. Einprägung von Liedern und Einzelversen aus dem Gesangbuch der ev. Brüdergemeine. Lebensbilder aus der neueren Kirchengeschichte, besonders Luther und Zinzendorf. Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht. Heyde.

Deutsch. 2 St. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia und Untersekunda. Lektüre und Erklärung von Schillers Glocke und Heyses Colberg. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten, besonders einiger Balladen von Schiller und Teile aus der Glocke. 10 Aufsätze. Heyde.

Lateinisch. 8 St. Grammatik nach Ellendt-Seyffert 4 St. Wiederholung und Erweiterung der Tempus- und Moduslehre. Infinitiv, Participium, Gerundium, Supinum. Mündliche und wöchentlich eine schriftliche Übersetzung (Ostermann). Lektüre 4 St. Ovids Metamarphosen nach einem Kanon; Anleitung zum Übersetzen in der Klasse; Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters. Caesar, de bello Gallico V—VII und bellum civile I—III (Auswahl). Einige Briefe des Plinius. Heyde.

Griechisch. 6 St. Grammatik (Kaegi). Verba auf μι und die wichtigsten unregelmäßigen Verba des attischen Dialekts. Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre bis zum verbum liquidum. Präpositionen im Überblick. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Mündliche und wöchentlich eine schriftliche Übersetzung, abwechselnd als Extemporale oder Exercitium. Lektüre: Xenophons Anabasis I und II. Anleitung zum selbständigen Präparieren. Oelmann.

Französisch. 2 St. Grammatik (Ploetz-Kares): Ergänzung der Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze über avoir und être. Wortstellung. Tempora, Modi. Sprechübungen. Lektüre: Maistre, les prisonniers du Caucase. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit als Diktat, Exercitium oder Extemporale. Mündliche Exercitien. Reichel.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters, besonders brandenburgisch-preußische Geschichte bis 1740 im Anschluß an Herbst-Jaeger (Eckertz). Jäschke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erdkunde. 1 St. Nach Kirchhoffs Erdkunde für Schulen Deutschland und die deutschen Schutzgebiete. Heyde.

Mathematik. 3 St. Arithmetik nach Bardey. Gleichungen ersten Grades. Proportionen. Potenzen mit ganzen Exponenten. Planimetrie nach Holzmüller. Flächenberechnung. Geometrische Konstruktionsaufgaben. Hochstein.

Naturbeschreibung und **Physik.** 2 St. Der Mensch und seine Organe nach Bock. Mechanik, Wärmelehre nach Sumpffs Schulphysik. Padel.

Zeichnen. 2 St. Ornamentik, verbunden mit Freiarmzeichnen. Zeichnen nach Gedächtnis und Naturformen. Übertragen in anderen Maßstab und in andere Art der Ausführung. Ausführung mit Bleistift, Feder, Wischer, Kreide, Kohle, Farben freigestellt. Baudert.

Unter-Tertia.

Religion. 2 St. Leben des Apostels Paulus als Fortsetzung des in IV aus der Apostelgeschichte. Durchgenommenen. Danach Geschichte des Volkes Israel. Lesung und Erläuterung entsprechender biblischer Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern, dazu auch einige Psalmen und prophetische Stellen. Wiederholung der drei ersten Hauptstücke und der entsprechenden Katechismussprüche nach dem „Amtlich festgestellten Lernstoff an Kirchenliedern und Bibelsprüchen". Einprägung von Liedern und Einzelversen aus dem Gesangbuch der ev. Brüdergemeine. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Wochenspruch und Wochenvers. Abt. a.: W. Müller. Abt. b.: Hochstein.

Deutsch. 2 St. Behandlung von prosaischen und poetischen Lesestücken aus Hopf und Paulsiek U III. Bei Gedichten Berücksichtigung der bekanntesten Dichtungsarten, Versmaße und Dichter. Auswendiglernen von 10 Gedichten. Einfache Abhandlungen, Erzählungen, Beschreibungen, freiere Übertragungen aus dem fremdsprachlichen Lesestoff in monatlichen Aufsätzen. Wiederholung aus der Grammatik nach Wüseke, Grundzüge der deutschen Grammatik. Abt. a.: Endrich. Abt. b.: Baudert.

Lateinisch. 8 St. Grammatik 4 St. Nach Ellendt-Seyffert erweiterte Wiederholung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische, abwechselnd als Hausarbeit und als Klassenarbeit. In jedem Vierteljahr eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Lektüre: Caesar, de bello gallico I—IV, wöchentlich 4 St. Übungen im Konstruieren, unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Gelegentlich des Übersetzens Ableitung stilistischer Eigenheiten, Erlernung wichtigerer Phrasen und synonymischer Unterscheidungen. Abt. a.: Hasting. Abt. b.: Baudert.

Griechisch. 6 St. Grammatik: Nach Kaegi die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verbum liquidum. Das Nötigste aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluß an die Lektüre. Aus dem Übersetzungsstoff Ableitung einiger wichtiger syntaktischer Regeln. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Griechische behufs Einübung der Formenlehre aus dem Übungsbuch von Kaegi. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung als Hausarbeit oder als Klassenarbeit. Abt. a: Lange. Abt.: b: Endrich.

Französisch. 2 St. Grammatik: Ploetz-Kares Elementarbuch, Lektion 42 bis 63. Übersetzungen ebenfalls aus Ploetz-Kares. Fortsetzung der Lese- und Sprechübungen, Erweiterung des Wortschatzes. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung als Hausarbeit, alle drei Wochen eine solche als Klassenarbeit. Fortgesetzte Rechtschreibeübungen. Abt. a: Goerlitz. Abt. b: Hasting.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters, im Anschluß an Herbst-Jaeger (Eckertz) Einprägung der hauptsächlichsten Jahreszahlen unter Benutzung der „Nieskyer Tabelle". Abt. a: R. Müller. Abt. b: W. Müller.

Erdkunde. Im Sommerhalbjahr 1, im Winterhalbjahr 2 St. Nach Kirchhoffs Erdkunde für Schulen die außereuropäischen Erdteile und die deutschen Schutzgebiete. Kartenskizzen. Abt. a: Hasting. Abt. b: Luserke.

Mathematik. 3 St. Arithmetik 1 St. Nach Bardey die Grundrechnungen mit Buchstaben, Zerlegung in Faktoren, Heben der Brüche, Gleichungen ersten Grades. Dazwischen und in Verbindung mit dem Buchstabenrechnen, Wiederholungen aus dem Zahlenrechnen. Planimetrie 2 St. Nach Holzmüller die Lehre von den Parallelogrammen, den Sehnen und Winkeln am Kreise, Wiederholungen aus der Lehre vom Dreieck. Lösung von Aufgaben in der Klasse, gelegentlich auch als Hausarbeit ins Heft. Abt. a: Luserke. Abt. b: Hochstein.

Naturkunde. Im Sommerhalbjahr 2, im Winterhalbjahr 1 St. Behandlung der Pflanzen- und Tierwelt der Mittelmeerländer, der Lebensgemeinschaften des tropischen Urwaldes, der Steppe, der Wüste und des Meeres. Allgemeines aus dem Pflanzen- und Tierleben. Systematischer Überblick über die Pflanzen- und Tierwelt. Hilfsbuch: Uttendörfers Naturkunde. Abt. a: Hasting. Abt. b: Luserke.

Zeichnen. 2 St. Im Sommer Stilisierübungen nach frischen Blättern und Ranken. Weitere Einübung der perspektivischen Gesetze durch Studien nach der Natur. Einführung in die wichtigsten Schattengesetze an der Hand von Kugel, Walze, Würfel und einfachen Gipsmodellen, nebst Einübung derselben nach Gipsmodellen und einfachen Naturformen (Wischer). Luserke.

Quarta.

Religion. 2 St. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesung und Erklärung biblischer Abschnitte: Das Leben Jesu nach den Evangelien und der erste Teil der Apostelgeschichte. Aus dem Katechismus: Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstücks, Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Katechismussprüche nach dem „Amtlich festgestellten Lernstoff an Kirchenliedern und Bibelsprüchen". Erlernung von Liedern und Einzelversen aus dem Gesangbuch der ev. Brüdergemeine. Wochenspruch und Wochenvers. Abt. a: Lange. Abt. b: W. Müller.

Deutsch. 3 St. Lese- und Vortragsübungen an prosaischen und poetischen Lesestücken aus Hopf und Paulsiek IV. Auswendiglernen und Vortragen von 9 Gedichten. Rechtschreibe- und Zeichensetzungsübungen durch Diktate; Aufsatzübungen in schriftlicher freierer Wiedergabe des in der Klasse Durchgenommenen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz als häusliche Arbeit. Grammatik: Nach Wüseke, Grundzüge der deutschen Grammatik der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Abt. a: R. Müller. Abt. b: Lange.

Lateinisch. 8 St. Übersetzen aus dem Lesebuch (Lebensbilder aus der griechischen und römischen Geschichte) von Ostermann IV. Übungen im Konstruieren, unvorbereiteten Übertragen, Rückübersetzen. Gelegentlich des Übersetzens Erlernen von einigen stilistischen Eigenheiten, wichtigeren Phrasen und synonymischen Unterscheidungen. Grammatik ebenfalls nach dem Übungsbuch von Ostermann IV. Neben Wiederholung der Formenlehre das Wesentlichste aus der Kasuslehre. Einiges nach Bedürfnis aus der Syntax des Verbums. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Ostermann IV. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische abwechselnd als Hausarbeit und als Klassenarbeit. In jedem Vierteljahr eine schriftliche Übersetzung aus dem Lesebuch von Ostermann IV ins Deutsche. Abt. a: R. Müller. Abt. b: Hochstein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. 4 St. Aus Ploetz-Kares Elementarbuch Kap. 1 bis 41. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung aus dem Übungsbuch als Hausarbeit, gelegentlich eine solche als Klassenarbeit. Regelmäßige Übungen im Rechtschreiben und in der Aussprache; erste Versuche im Französisch-Sprechen. Abt. a: Lange. Abt. b: Lange.

Geschichte. 2 St. In Anlehnung an Jaeger, Hilfsbuch für den Unterricht in alter Geschichte: Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Bei der griechischen Geschichte Berücksichtigung der wichtigsten orientalischen Kulturvölker. Einprägung der unentbehrlichsten Jahreszahlen. Wiederholung nach der „Nieskyer Tabelle". Abt. a: Voigt. Abt. b: Endrich.

Erdkunde. 2 St. Nach Kirchhoffs Erdkunde für Schulen die außerdeutschen Länder Europas. Kartenskizzen. Abt. a: Baudert. Abt. b: R. Müller.

Mathematik. Rechnen 2 St. Nach Steuer V einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen, Brüchen und Dezimalen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, insbesondere aus der Zinsrechnung. — Planimetrie. 2 St. Nach Holzmüller Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken. Lösung von Aufgaben, gegen Schluß des Jahres auch als häusliche Arbeit ins Heft mit vorheriger Durchnahme. Übung im Figurenzeichnen an die Wandtafel, zum Schuß auch ins Heft. Abt. a: Luserke. Abt. b: Hochstein.

Naturkunde. 2 St. Behandlung von Erscheinungen aus dem Gebiet des Pflanzen- und Tierreichs. Unter Berücksichtigung des in den unteren Klassen Durchgenommenen abschließende Behandlung der Lebensgemeinschaften des Waldes, Feldes, Teiches und Gartens. Ferner Durchnahme des Gebirgswaldes, des nordischen Waldes und der Insekten und Schmarotzer in Haus und Hof. Gewinnung einer Übersicht über das natürliche Pflanzensystem und Zusammenfassung der beobachteten Lebenserscheinungen der Pflanzen. Hilfsbuch: Uttendörfers Naturkunde. Abt. a: Luserke. Abt. b: Jannasch.

Zeichnen. 2 St. Blattformen nach der Natur, sowie Stilisieren derselben nach Naturformen. Das Flachornament. Einführung in die Gesetze der Zentralperspektive. Zeichnen von Körpern und verkürzten Flächen. Zeichnen nach dem Gedächtnis, Gebrauch des Pinsels. Baudert.

Quinta.

Religion. 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Zahn-Giebe. Aus dem Katechismus: Wiederholung des ersten Hauptstücks; dazu Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Einprägung einer Anzahl von Katechismussprüchen nach dem „Amtlich festgestellten Lernstoff an Kirchenliedern und Bibelsprüchen" und von einigen Liedern und Einzelversen aus dem Gesangbuch der ev. Brüdergemeine. Wochenvers. Lange.

Deutsch. 3 St. Erklärung, Einübung und Wiedergabe prosaischer und poetischer Lesestücke aus Hopf und Paulsiek V. Mehrere Gedichte. Mündliches Nacherzählen, Anfänge im schriftlichen Nacherzählen (Aufsatz). Alle drei Wochen eine schriftliche Stilübung. Rechtschreibe- und Zeichensetzungsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse und gelegentlichen Aufschreibeübungen als Hausarbeit. Grammatik: Nach Wüseke, Grundzüge der deutschen Grammatik, der einfache erweiterte Satz; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Luserke.

Lateinisch. 8 St. Nach der Elementargrammatik von Seyffert und Fries Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, neu: die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluß an das Übersetzen und in Vorbereitung auf dasselbe. Übersetzungen aus dem Übersetzungsbuch Ostermann V. Wöchentlich eine in der Klasse

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vorbereitete schriftliche Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische als Hausarbeit und alle zwei Wochen eine ebensolche in der Klasse. Aus dem Übersetzungsstoff Gewinnung einiger unentbehrlicher syntaktischer Regeln, z. B. über die Konstruktion der Städtenamen, über den acc. c. inf., participium coniunctum, ablat. absol. Erteilung einiger notwendiger stilistischer Anweisungen. Padel.

Geschichtserzählungen. 1 St. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer (bis Solon bezw. Pyrrhus). Zur Wiederholung: Hoffmann-Andrä: Geschichtserzählungen für Sexta und Quinta. Luserke.

Erdkunde. 2 St. Länderkunde Deutschlands nach Kirchhoffs Erdkunde für Schulen. I. Teil. Anfänge im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel. Endrich.

Rechnen. 4 St. Nach Steuer IV Teilbarkeit der Zahlen, gemeine Brüche, Dezimalrechnung. Jannasch.

Naturkunde. 2 St. Pflanzen und Tiere aus den Lebensgemeinschaften des Obstgartens, der Wiese, des Feldes, des Nadelwaldes, des Hauses und Hofes, des Baches, Flusses und Teiches. Hilfsbuch: Uttendörfers Naturkunde. Jannasch.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen der Grundfiguren aus freier Hand, ebenso der einfachsten Blattformen. Anleitung zum Zusammenstellen einfacher Blattornamente (Ausführung derselben in Aquarell oder mit Pinsel). Hochstein.

Schreiben. 2 St. Schreiben von Wörtern und Sätzen mit deutscher und lateinischer Schrift nach Henze. Jannasch.

Singen. 2 St. Einübung von Chorälen und Volksliedern, letztere nach dem Nieskyer Liederbuch. Wiederholung der in Sexta eingeübten. Einführung in die gebräuchlichen Tonarten und den mehrstimmigen Gesang. Rüffer.

Anmerkung. Die für den Gesang begabteren Schüler aller Klassen werden zu einer „Selekta-Singklasse" zusammengefaßt. Wöchentlich 1 St. Einübung größerer Gesänge. Mehrstimmiger Gesang. Rüffer.

Sexta.

Religion. 3 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Zahn-Giebe. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Einprägung einer Anzahl von Katechismussprüchen nach dem „Amtlich festgestellten Lernstoff an Kirchenliedern und Bibelsprüchen" und von einigen Liedern und Einzelversen aus dem Gesangbuch der ev. Brüdergemeine. Wochenvers. W. Müller.

Deutsch. 3 St. Erklärung, Einübung und Wiedergabe einer Anzahl prosaischer und poetischer Lesestücke aus Hopf und Paulsiek IV. Mehrere Gedichte gelernt. Mündliches Nacherzählen von Gelesenem und Vorerzähltem. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten und Aufschreibeübungen. Grammatik: Nach Wüseke, Grundzüge der deutschen Grammatik, Redeteile und Glieder des einfachen Satzes, Unterscheidung der starken und schwachen Flexion, unter Bezugnahme auf den lateinischen Unterricht, dem auch die grammatische Ausdrucksweise entnommen wird. Knothe.

Lateinisch. 8 St. Nach der Elementargrammatik von Seyffert und Fries die lateinische Formenlehre unter Beschränkung auf das Regelmäßige und unter Ausschluß der Deponentia. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluß an das Übersetzen und in Vorbereitung auf dasselbe. Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch für Sexta. Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. Im Anschluß an die lateinischen und deutschen Abschnitte des Übersetzungsbuches regelmäßige mündliche und schriftliche Übungen in der Klasse. Aus dem Übersetzungsstoff abgeleitet einige elementare syntaktische Regeln über Orts- und Zeitbestimmungen, abl. instr. und die gebräuchlichsten Konjunktionen; auch einige Vorschriften über Wortstellung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wöchentlich eine etwa halbstündige schriftliche Klassenarbeit im Anschluß an das Übersetzte. Reinschriften derselben und weiterhin im Schuljahr statt dieser besondere, in der Klasse vorbereitete Übersetzungen als häusliche Arbeit. Knothe.

Geschichtserzählungen. 1 St. Behandlung von Lebensbildern aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren. Wiederholungen nach Hoffmann-Andrä: Geschichtserzählungen für Sexta und Quinta. Knothe.

Erdkunde. 2 St. Gewinnung von Grundbegriffen der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung und auf Grund eigener Anschauung. Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Wandkarte. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat. Nach dem Globus und der Wandkarte bezw. dem Atlas Überblick über die fünf Erdteile, insbesondere Europa. Jannasch.

Rechnen. 4 St. Nach Steuer II Wiederholungen der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Einübung der deutschen Maße, Münzen, Gewichte ꝛc. Das 1×1 bis 10. Weiterhin nach Steuer III die vier Grundrechnungen im erweiterten Zahlenkreis mit mehrfach benannten ganzen Zahlen nebst Übung in der dezimalen Schreibweise und den einfachen dezimalen Rechnungen. Einfache Beispiele aus der Zeitrechnung und aus der Regeldetri Knothe.

Naturkunde. 2 St. Pflanzen und Tiere aus den Lebensgemeinschaften der Wiese, des Gartens, des Feldes, des Hauses und Hofes. Hilfsbuch: Uttendörfers Naturkunde. Jannasch.

Schreiben. 2 St. Deutsches und lateinisches Alphabet nach Henze. Schreiben mit und ohne Takt. Schreiben einzelner Wörter. Jannasch.

Singen. 2 St. Einübung der bekanntesten Choräle und Volkslieder, letztere nach dem Nieskyer Liederbuch. Vor- und Treffübungen. Einführung in die einfachsten Tonarten. Rüffer.

Turnen. Einteilung in Riegen; im Winter in der Turnhalle, im Sommer im Freien auf dem Turnplatz. Freiübungen und Gerätturnen. Turnspiele. 3 St. Dazu noch für U III—IV militärische Übungen: Wendungen, Gewehrgriffe, Marschieren, einfachere militärische Aufstellungen und kleine Felddienstübungen. 1 St. Leiter des Turnens Reichel und W. Müller; der militärischen Übungen Hochstein, Luserke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schriftlich bearbeitete Aufgaben.

1. Reifeprüfung.

Deutsch: Führt Lessings Drama Emilia Galotti seinen Namen mit Recht?

Mathematik:

1. Senkrecht zu einer gegebenen Graden eine Grade so zu legen, daß 2 gegebene Kreise auf ihr Sehnen von gleicher Länge abschneiden.
2. 5 Gemälde werden ausgelost. Von den 50 ausgegebenen Losen nehmen von drei Freunden der erste 2, der zweite 3, der dritte 4 Lose. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, a) daß alle 3 Freunde, b) daß keiner von ihnen, c) daß mindestens einer von ihnen gewinnt?
3. Wie groß sind die Seiten eines Dreiecks, wenn das Produkt der 3 Seiten, das Produkt der Radien der drei Ankreise und ein Winkel gegeben ist? $abc = 4350$. $\varrho_1 . \varrho_2 . \varrho_3 = 1800$. $\alpha = 43^0\ 36'\ 10''$.
4. Ein Vater legt bei der Geburt seines Sohnes 18000 Mark für dessen Ausbildung zurück. Er rechnet die Zeit auf der Schule vom Ende des 6. bis zum Ende des 20. Lebensjahres und dann noch 5 Jahre auf der Universität und beim Militär. Wie viel darf der Sohn in jedem Ausbildungsjahr verbrauchen, wenn $3^1/_2$ % Zinsen gerechnet werden und die Kosten eines Universitäts- und Militärjahres doppelt so hoch berechnet werden als die eines Jahres auf der Schule?

2. Versetzungsprüfung.

Deutsch: Die stille Arbeit Preußens in der Friedenszeit von 1815—1840.

Mathematik:

1. Innerhalb der Schenkel eines gegebenen Winkels BAC ist P gegeben und PD senkrecht auf AB gefällt. Man soll zwischen den Schenkeln des Winkels xy senkrecht auf AB so errichten, daß x auf AB, y auf AC liegt und $xy + PD = Dx$ wird.
2. $3\sqrt{x+8} - \sqrt{x-8} = 2\sqrt{2x+2}$.
3. In einer Gesellschaft bei der sich alle Anwesenden gegenseitig die Hand schüttelten, war, wie gezählt wurde, die Anzahl der Handschüttel ebensoviel über 99 als bei einer anderen Gesellschaft die Anzahl der Handschüttel unter 99 blieb, weil nämlich im letzteren Falle 3 Personen weniger anwesend waren als im ersteren. Wie viel Personen waren in beiden Fällen anwesend?

3. Themata für die Aufsätze.

Prima.

1. Das Almosengeben.
2. Wie kommt es, daß der Messias heute keine Leser mehr findet?
3. Hat das mittelalterliche Papsttum seine Ansprüche zu verwirklichen vermocht?
4. Das Leben ein Kampf nachgewiesen am Leben Lessings.
5. Die sittlich-religiöse Lebensanschauung des Sophokles nach Antigone.
6. Prüfungsarbeit.
   Für U I. Der Kampf der alten mit der neuen Zeit in Goethes Götz.

Ober-Sekunda.

1. Odysseus, der jonische Nationalheld.
2. Die Treue im Nibelungenlied. (Klassenaufsatz.)
3. Buttler.
4. Welche Bedeutung für Parzival hat seine erste Begegnung mit dem Gral für ihn? (Klassenaufsatz.)
5. Wo viel Freiheit, ist viel Irrtum, doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht.
6. Der Patriotismus Walthers von der Vogelweide.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Sekunda.

1. Unsere Pflichten gegen die Muttersprache.
2. Die Stimmung der Schweizer im ersten Aufzug von Wilhelm Tell.
3. 6 Themen aus der fridericianischen Zeit auf die Klasse verteilt. (Klassenaufsatz.)
   a) Friedrich der Große als Landesvater.
   b) Friedrich II. und Sachsen.
   c) „ „ „ Bayern.
   d) „ „ „ Rußland.
   e) Friedrichs Verdienste um Deutschland.
   f) Glück und Unglück im Leben Friedrichs d. Gr.
4. Ein freigewähltes Sprichwort
   oder: Wie sollen wir uns bei einem Gewitter verhalten?
5. „Heinrich" in Heyses Kolberg.
6. Der König rief, und alle, alle kamen. (Klassenaufsatz.)
7. Was erfahren wir aus dem Prolog über Johannas Vorleben?
8. Frankreich, das Paradies der Länder.
9. Die Schlacht bei Belle-Alliance nach Erckmann-Chatrian. (Klassenaufsatz.)
10. Prüfungsarbeit.

Ober-Tertia.

1. Der Kampf mit dem Drachen. (Eine Erzählung.)
2. Britannien und seine Bewohner (nach bell. Gallicum lib. IV und V).
3. Der Aufstand der Makkabäer.
4. Schilderung eines Ferienerlebnisses.
5. Die Schutzvorrichtungen des menschlichen Auges.
6. In der Eisengießerei (nach einem vorhergehenden Besuch in der hiesigen Maschinenfabrik).
7. Philemon und Baucis (nach Ovid).
8. Prinz Eugen, der edle Ritter.
9. Ein Aufsatz über ein selbstgewähltes Thema.
10. Cäsars Kämpfe bei Dyrrhachium.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anhang.

1. Vorleseabend.

Der planmäßigen literarischen Ausbildung dient der in den beiden Internaten wöchentlich einmal von den Lehrern gehaltene Vorleseabend.

Es wurden im vergangenenen Schuljahr gelesen in

I: Meyer, Der Heilige. — Ludwig, Zwischen Himmel und Erde. — Sudermann, Frau Sorge. — Freytag, Soll und Haben. — Krüger, Weg im Tal.

OII: Scheffel, Trompeter. — Fontane, Grete Minde. — Ebner-Eschenbach, Die Freiherrn von Gemperlein. — Seidel, Nausikaa. — Dickens, Copperfield.

U II: Alexis, Cabanis. — Dickens, Zwei Städte. — Raabe, Chronik der Sperlingsgasse. — Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow. — Weber, Dreizehnlinden.

O III: Dahn, Kampf um Rom. — Ganghofer, der Klosterjäger. — Wolff, Süelfmeister. — Freytag, Ingo und Ingraban.

U IIIa: van der Velde, Arwed Gyllenstierna. — Wolff Süelfmeister. — Hiltl, Ein Duell unter Robespierre.

U IIIb: Gerstäcker, Im Busch. — Scott Ivanhoe. — Dickens, Oliver Twist.

Mit verteilten Rollen wurde gelesen von I: Romeo und Julie; von O II: Schiller, Macbeth; Shakespeare, Julius Cäsar; von U II: Schiller, Wallenstein; von O III: Schiller, Tell; Heyse, Colberg; Hersch, Anna-Lise.

Am Selbstvorleseabend wurde gelesen von I: Keller, Pankraz der Schmoller und die drei gerechten Kammacher, Ebner-Eschenbach, die Freiherrn von Gemperlein; Riehl, Kulturgeschichtliche Novellen; von O II: Storm, Immensee; Raabe, Chronik der Sperlingsgasse; Wolff, Süelfmeister; Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts; Rosegger, Jakob der Letzte.

Außerdem wurde in dem „Deutschen Bund" der Prima eine Reihe Dramen von Kleist, Ludwig, Hebbel, Grillparzer, Grabbe, Shakespeare und anderen gelesen und durchgearbeitet.

---

2. Tischlektüre.

Während der gemeinsamen Mahlzeiten wird außer an Sonn- und Feiertagen in beiden Internaten von den Schülern der obersten Klasse abwechselnd vorgelesen. In der Oberabteilung waren es folgende Bücher:

Lebenserinnerungen des Präsidenten Paul Krüger. — Riehl, ein Gang durch die Kulturgeschichte des 18. Jahrhunderts und Nord und Süd in der deutschen Kultur. — Aus Sach, Deutsches Leben. — Sven Hedin, Durch Asiens Wüsten, Bd. I und II. — Booker F. Washington, Vom Sklaven empor. — Gerok, Jugenderinnerungen. — Kraft Prinz Hohenlohe-Ingelfingen, Aus meinem Leben. — H. A. Krüger, Der junge Eichendorff. — Bleibtreu, Dies irae. — Merensky, Deutsche Arbeit am Nyassa.

In der Unterabteilung:

Wickede, Deutsches Reiterleben. — Werner, Bilder aus dem Seeleben. — Tanera, Ernste und heitere Erinnerungen eines Ordonanzoffiziers. — Falkenhorst, Im Togoland. — Höcker, Im goldenen Augsburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

— Schott der Seidenhändler von Damaskus. — Frommel, Aus der Chronik eines geistlichen Herrn. — Höcker, Iffland, Devrient. — Hübner, Unter der Geißel des Korsen. — Memoiren eines Dekabristen. — Stein, Aus Schillers Jugendjahren.

---

3. Das Programm des **Oster-** und **Herbstaktus** vom Jahre 1903:

Actus valedictorius

Freitag, den 3 April 1903.

Rede des Herrn Unitätsdirektor Dober.

K. Hansen: Ein neues Lied von Renata Beutner.

H. Günther: Was bietet Ludwig Richter dem deutschen Volke?

P. Holland: Novellette F-dur op. 21 von Schumann.

H. Wurr: Tempora mutantur von Geibel.

W. Petersen: Macbeth.

W. Reichel: Auf Flügeln des Gesanges von Mendelssohn-Liszt.

W. Wenzel: Eine Ballade von Fr. Hebbel.

P. P. Schmidt: Was fesselt uns in den Bacchantinnen des Euripides?

J. Neumann: Menuett aus Mozarts Sinfonie in Es für Klavier von J. Schulhoff.

W. Reichel: Le château de Boncourt von Chamisso.

A. Schmitt: Regentropfenpraeludium op. 28, 15 von Chopin.

J. Becker: Dantes Beatrice.

II.

W. Wedemann:
A. Enequist: } Rondo aus Trio op. 14 von Mozart.
G. Schmitt:

H. Siebörger: Die Bedeutung des Straßburger Aufenthalts für Goethe.

W. Moderau: O Deutschland! von Prinz Emil zu Schönaich-Carolath.

J. Becker: Allegro aus Sonate Es-dur op. 7 von Beethoven.

P. Holland: Orests Entsühnung nach Aeschylus.

W. Dober: Die Tortur aus Savonarola von Lenau.

G. Bourquin: Frühlingslied op. 15 von A. Henselt.

H. von Hopffgarten: Hochzeitslied von Goethe.

W. Wedemann: Das Tragische in König Oedipus.

G. Wurr: Die Gräber von Ottensen (Klopstock † 14. März 1803) von Rückert.

W. Reichel:
A. Schmitt: } Finale aus der 4. Sinfonie von Schumann.

G. Bourquin: Socrates.

Verabschiedung durch den Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Actus oratorius

Freitag, den 2. Oktober 1903.

I.

Gesang: Sanctus von Rungenhagen.
K. Pils: Morgenlied von Spitta.
R. Zoberbier: Hagen.
J. Plehn: Auf dem Felde der Ehre von Löwenberg.
B. Günther: Fanfare militaire op. 40 von J. Ascher.
M. Kölbing: Die Goldgräber von Geibel.
H. Burkhardt: Karl der Große.
W. Vorster: Das Lied von den deutschen Strömen von Buchner.
F. Erdmann: Kassandra von Schiller.
H. Fliegel: Albrecht Dürer.
Th. Fritschi: „O du mein holder Abendstern" Transcription von Liszt.
K. Müller: Der Mönch von Heisterbach von W. Müller.
K. v. Canitz: Die Verdienste der Königin Elisabeth für England.

II.

G. Schmitt: } Fantasie über Faust für Geige und Klavier, op. 47 von Alard.
W. v. Coester: }
G. Koch: Hektor.
A. Goerlitz: } Orest und Pylades aus Goethes Iphigenie II, 1.
G. Mitrasch: }
A. Schmitt: Allegro aus Sonate C-moll op. 13 von Beethoven.
Fr. Keiler: Die Füße im Feuer von C. F. Meyer.
G. Schmitt: Heinrich IV.
Gesang: „Das Wandern ist des Müllers Lust" nach K. Zöllner für gem. Chor von L. Erk.
G. Reichel: Das Gewitter von Schwab.
H. Steinberg: Nikolaus Lenau.
W. Baudert: Berliner Eindrücke aus den „Abendteuern des Entspekter Bräsig" von Fr. Reuter.
W. Reichel: Nocturno op. 24 von Th. Doehler.
A. Pusinelli: Friedrich Rotbart von Geibel.
G. Reichel: Die Gründung des deutschen Reiches durch die Kriege von 1866 und 1870/71.
Schlußworte des Direktors.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Religion.	
Bibel.	
Gesangbuch der ev. Brüdergemeine.	
Luthers kleiner Katechismus.	
Amtlich festgestellter Lernstoff an Kirchenliedern und Bibelsprüchen.	
Novum testamentum graece.	I—OII
Holzweißig Kirchengeschichte.	I—OII
Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht.	UII—IV
Zahn-Giebe, Biblische Historien.	V—VI
Deutsch.	
Wüseke, Grundzüge der deutschen Grammatik, Regeln und Wörterverzeichnis.	
Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten.	OII—VI
Latein.	
Ellendt-Seyffert, Schulgrammatik.	I—III
Seyffert-Fries, Elementargrammatik.	V—VI
Warschauer Übungsbuch.	UII
Ostermann, lateinisches Übungsbuch.	I—VI
Griechisch.	
Koch, griechische Schulgrammatik.	I
Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik.	OII—III
Kaegi, Griechisches Übungsbuch.	UII—III
Suckow, Griechische Schreibvorschriften.	UIII
Französisch.	
Ploetz-Kares, Schulgrammatik.	I—UIII
Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B nebst Lesebuch und Übungen.	UIII—IV
Vinet, Chrestomathie.	I—II
Englisch.	
Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache.	I—OII
Kaiser, Lesebuch.	I—OII
Hebräisch.	
Biblia Hebraica.	I—OII
Gesenius Kautzsch, Hebräische Grammatik.	I—OII
Kautzsch, Übungsbuch.	OII
Geschichte.	
Andrä-Hoffmann, Geschichtserzählungen.	V—VI
Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten.	UIII—IV
Herbst-Jaeger, Historisches Hilfsbuch.	I—IV
Nieskyer Tabelle.	I—III
Erdkunde.	
Kirchhoff I, Unterstufe.	V
Kirchhoff II, Mittel- und Oberstufe.	I—IV
Debes, Schulatlas. (Atlas von Diercke und Gäbler).	
Rechnen und Mathematik.	
Steuer, Rechenaufgaben, Heft II—VI.	IV—VI
Holzmüller, Elementar-Mathematik, Gymnasial-Ausgabe.	I—IV
Bardey, Aufgabensammlung.	I—UIII
Greve, Logarithmentafeln.	I—II
Naturlehre.	
Sumpff, Schulphysik.	I—OIII
Bock, Bau des menschlichen Körpers.	OIII
Uttendörfer, Leitfaden zur Naturkunde.	UIII—VI
Schreiben und Singen.	
Henze, Schönschreibhefte.	
Nieskyer Liederbuch.	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sammlungen von Lehrmitteln.

Anschaffungen vom 1. Februar 1903 bis 1. Februar 1904.

1. Bibliothek. (Herr Oelmann.)

a. Zeitschriften.

Centralblatt. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum. — Naturwissenschaftliche Rundschau. — Lehrproben und Lehrgänge. — Monatsschrift für höhere Schulen. — Deutsche Rundschau. — Christliche Welt. — Chronik der christlichen Welt. — Nachrichten der Brüdergemeine. — Missionsblatt der Brüdergemeine. — Herrnhut. — Illustrierte Zeitung. — Literarisches Centralblatt. — Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens. — Regesten zur schlesischen Geschichte. — Scriptores rerum Silesiacarum — Codex, diplomaticus Silesiae.

b. Neue Werke.

Joh. Weiß, Das älteste Evangelium. — Zeller, Theologisches Handwörterbuch. — Trepte, Jünglingsglaube. — Baum und Geyer, Kirchengeschichte. — Liedtke, Kirchengeschichte im Zeitalter der Reformation. — Steinmann, Die geistige Offenbarung Gottes in der geschichtlichen Person Jesu. — Strauß und Torney, Essays zur allgemeinen Religionswissenschaft. — Dalman und Schulze, Zinzendorf und Lieberkühn. — Gesenius, Hebräisches Wörterbuch. — Lepsius, Reden und Abhandlungen. — Nissen, Italische Landeskunde. — Menge, Griechisch-Deutsches Wörterbuch. — Norden, Vergils Aeneis VI. — Bardt, Ausgewählte Briefe aus Ciceronianischer Zeit.

Sven Hedin, Durch Asiens Wüsten. — Steckel, Das Vaterland. — Helmolt, Weltgeschichte, Bd. 2 und 3. — Lamprecht, Jüngste Deutsche Vergangenheit, Bd. 2. — Peter, Zeittafeln zur Griechischen und Römischen Geschichte. — Schulze, Die Römischen Grenzanlagen. — Pflugk-Harttung Napoleon I., Bd. 2. — Busolt, Griechische Geschichte, Bd. 3. — Curtius und Kaupert, Karte von Attika. V. Hohenzollernjahrbuch 1903.

Berkenbusch, Mathematisches Übungsbuch. — Krämer, Weltall und Menschheit. — Haeckel, Kunstformen der Natur. 8. und 9. Lief. — Schleichert, Anleitung zu botanischen Beobachtungen. — Hermes, Aufgabensammlung. — Schlotke, Lehrbuch der darstellenden Geometrie.

Hartmann, Reiseeindrücke. — Horn, Verzeichnis der eingeführten Schulbücher. — Naumann, Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze. — Kühnemann, Auswahl aus Schillers philosophischen Schriften. — Maul, Reck-, Pferd- und Barrenübungen. — Aus Höhen und Tiefen VI.

Brönstedt, Freiheit. — Tapeinon. — Bismarcks Briefe an seine Gattin 1870 u. 71. — Spielhagen, Hammer und Amboß. — Seidel, Heimatgeschichten. — Washington, Vom Sklaven empor. — Frenssen, Die drei Getreuen. — Fischer, Die Freude am Licht. — Mann, Buddenbrooks. — Reuters sämtliche Werke. — Krüger, Weg im Tal. — Prinz Kraft zu Hohenlohe-Ingelfingen, Aufzeichnungen aus meinem Leben. — Denkwürdigkeiten eines Arbeiters.

Meisterbilder her. v. Kunstwart 61—90. — Hundert Meister der Gegenwart, 6—18. — Rosenberg, Handbuch der Kunstgeschichte. — Koch, Ludwig Richter. — Die Kunst des Jahres 1903. — Meisterwerke d. Malerei, her. v. Bode und Knapp, 1—5. — Meister der Farbe 1 u. 2. — Malerei der alten Meister, 1 u. 2.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schüler-Bibliothek der Unterabteilung. (Herr W. Müller.)

Schott, Der Seidenhändler von Damaskus. — Neues Universum. — Deutsches Knabenbuch, Bd. 17. — Verschiedene Bände von Flemmings Jugendschriften und aus Deutsche Jugend- und Volksbibliothek. — Jugendblätter von Weitbrecht. — * Albrecht Thoma: Konrad Widerholt. — Baudissin, Ums Vaterland. — Schneider, An Bord unserer Schulschiffe. — Rauper, Helden zur See. — Reventlow, Die deutsche Flotte. — * Gerstäcker, Jagderlebnisse. — Tanera, Heinz der Brasilianer. — Harder, Nach Amerika durchgebrannt. — Köppen, Vaterländische Balladen. — Lohmeyer, Das Militär. — * Gurlitt, Virtus Romana. — Brandstätter, In der Schule. * Pederzoni-Weber, Das Thorner Blutgericht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschenke und Stiftungen.

Von Freiherrn von Speßhardt, Kaiserlich-Deutschem Konsul in Lemberg: Werkshagen, Der Protestantismus am Ende des 19. Jahrhunderts in Wort und Bild, Bd. 2. — Von Herrn Regierungsrat Cumme-Berlin: Brandenburgisch-preußische Herrscher aus dem Hause der Hohenzollern (Reichsdruckerei). — Von Herrn Landtagsabgeordneten Nischwitz-Niesky: Verhandlungen des deutschen Kolonialkongresses 1902. — Von den Landständen der Oberlausitz: Bilder Schlesischer Kunstdenkmäler. — Von Herrn Dr. Beck-Leipzig: Lommel, Wind und Wetter; Autenrieth, Homerlexikon; Gorcke, Flora von Deutschland; Hensen die Ernährung der Pflanzen; Curie, Pflanzenkunde; Kopper, Lehr- und Übungsbuch der spanischen Sprache; ~~Lommer, A. H. Flaccus~~. — Von Herrn Dr. Voigt-Niesky: Crusius, Erwin Rohde. — Von Herrn Kommerzienrat Th. Lilliendahl-Neudietendorf: O. Lenz, Pilze und Ed. Michael, Führer für Pilzfreunde. — Von den Verfassern: Schultze, Essentials of the Christian Faith; H. Roy-Gnadenfeld, Israel und die Welt; Th. Erxleben Herrnhut, Anleitung für den Organistendienst in der Brüdergemeine; H. A. Krüger, Pseudoromantik. — Von Frau Kommerzienrat Lilliendahl sen. Neudietendorf, Arnoldische Pilzsammlung (reiche Sammlung farbiger Pilzmodelle).

Zu Gunsten des Pädagogiums Widmung eines Freundes desselben (Herr Archivar Zimmermann-Hermannstadt)	Mk. 100,80
Von Herrn Baumeister Mauk-Berlin sein Guthaben	„ 30,06
„ „ Apotheker Fabini-Giurgiu	„ 40,00
„ „ Ephraim-Görlitz, sein Guthaben	„ 375,00

Zum Gedächtnis, Schleiermachers gingen ferner ein:

Von Herrn Dr. W. Goerlitz-Dresden	Mk. 3
„ „ G. Williger-Dresden	„ 4
„ N. N.	„ 6

Für alle diese Geschenke und Stiftungen dankt auch hier namens der Anstalt

Der Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Bestand der Anstalt.

a. Das Lehrerkollegium.

Das Lehrerkollegium besteht außer dem Direktor Friedrich Drexler und dem Direktor der Knaben-Erziehungsanstalt Hermann Goerlitz aus folgenden Lehrern:

1. Rudolf Müller.
2. Dr. Max Jäschke, Oberlehrer.
3. Christian Oelmann.
4. Dr. Adolf Voigt.
5. Samuel Reichel.
6. Woldemar Müller.
7. Gerhard Heyde.
8. Johannes Hasting.
9. Hermann Hochstein.
10. Samuel Baudert.
11. Otto Padel.
12. Paul Lange.
13. Woldemar Knothe.
14. Edmund Endrich.
15. Martin Luserke.
16. Hans Jannasch.
17. Gustav Wurr.

Außerdem sind noch in den Internaten bei der Erziehung tätig, und zwar in der Oberabteilung:

1. Friedrich Trimpler. | 2. Johannes Vogt.

In der Erziehungsanstalt:

1. Martin Lienk. | 2. Wilhelm Hartwig. | 3. Johannes Bartsch. | 4. Robert Kreusel. | 5. Gottfried Kanig.

b. Schülerverzeichnis.

Sämtliche Schüler sind evangelisch, davon gehören die mit G. bezeichneten zur Brüdergemeine.

Prima.

1. Leonhard Dober a. Berthelsdorf b. Herrnhut. G
2. Johann Fürstenberger a. Ebersdorf Reuß-Schleiz. G.
3. Fritz Gerschwitz a. Ebersdorf, Reuß-Schleiz. G.
4. Herbert Padel a. Schwartau b. Lübeck. G.
5. Walter Reichel a. Montmirail b. Neuchâtel. G.
6. Gerhard Thiemann a. Gnadenfrei. G.
7. Gottfried Winter a. Herrnhut. G.
8. Herbert Burkhardt a. Herrnhut G.
9. Karl v. Canitz a. Sohra b. Görlitz.
10. Hans Fliegel a. Rixdorf. G.
11. Theodor Fritschi a. Neuwied. G.
12. Gustav Koch a. Niesky. G.
13. Gottfried Reichel a. Zeist. G.
14. Gottfried Schmitt a. Herrnhut. G.
15. Hermann Steinberg a. Basel. G.
16. Rudolf Zoberbier a. Ebersdorf, Reuß-Schleiz. G.

Ober-Sekunda.

1. Woldemar Dober a. Berthelsdorf b. Herrnhut G.
2. Bernhard Günther a. Stettin. G.
3. Gottfried Schmidt a. Dauba, Böhmen. G.
4. Gustav Wurr a. Nesky. G.
5. Heinrich Wurr a. Niesky. G.

Unter-Sekunda.

1. Johannes Bauer a. Niesky. G.
2. Wilhelm v. Coester a. Schönbankwitz, Schles.
3. Heinrich Dober a. Berthelsdorf b. Herrnhut. G.
4. Karl Hansen a. Christianfeld. G.
5. Günther v. Heldreich a. Bellwitz b. Löbau i. Sa.
6. Johannes Holdt a. Niesky. G.
7. Fritz Keiler a. Itzehoe. G.
8. Martin Kölbing a. Fischbach i. Riesengeb. G.
9. Fritz Koreuber a. Fahlhorst b. Potsdam.
10. Paul Helmuth v. Kulmiz a. Saarau, Schles.
11. Walter Lentz a. Gnadenfrei. G.
12. Walter Moderau a. Alt-Tschau b. Neusalz. G.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13. Johannes Neumann a. Forst N.-L.
14. Andreas Oester a. Christiansfeld. G.
15. Karl Pils a. Niesky. G.
16. John Plehn a. Bielsk b. Schmentau.
17. Julius Plehn a. Kopitkowo b. Schmentau.
18. Gerhard Räthling a. Gnadenfrei. G.
19. Werner Reichel a. Niesky. G.
20. Gottfried Röchling a. Jackschönau, Schlesien. G.
21. Hans Rüffer a. Niesky. G.
22. Alfred Schmitt a. Herrnhut. G
23. Gerhard Siewczynski a. Breslau.
24. Walter Wenzel a. Görlitz. G.

Ober-Tertia.

1. Walter Baudert a. Zeist. G.
2. Gottfried Bauer a. Berthelsdorf b. Herrnhut. G.
3. Werner Bormann a. Görlitz.
4. Arthur Dieterich a. Niesky. G.
5. Fritz Erdmann a. Herrnhut. G.
6. Hans Fiedler a. Leitelshain b. Crimmitschau.
7. Martin Fiedler a. Neu-Oedernitz b. Niesky.
8. Walter Fliegel a. Rixdorf. G.
9. Heinrich Garve a. Neusalz a. O. G.
10. Alfred Görlitz a. Herrnhut. G.
11. Hans v. Hopffgarten-Heidler a. Dresden.
12. Hans Krieg a. Niesky. G.
13. Gerhard von Kulmiz a. Saarau, Schlesien.
14. Gerhard Mitrasch a. Gnadenfeld. G.
15. Paul Münch a. Niesky.
16. Wilhelm Münch a. Niesky. G.
17. Hans Adolf v. Oppell a. Friedersdorf b. Neusalza.
18. Martin Rath a. Berlin.
19. Heinrich Römer a. Berlin. G.
20. Hans Ruth a. Löbau i. Sa.
21. Gerhard Schmitt a. Breslau. G.
22. Ernst Weber a. Menziken, Schweiz. G.
23. Gottfried Wetschky a. Gnadenfeld. G.

Unter-Tertia a.

1. Gerhard Besser a. Halle.
2. Wolf v. Boxberg a. Rehnsdorf b. Elstra.
3. Klaus Döhner a. Niesky.
4. Waldemar Eilers a. Neuwied a. Rhein. G.
5. Werner v. Erdmannsdorff a. Kamenz i. Sa.
6. Hans Fiedler a. Niesky. G.
7. Mark v. Haugwitz a. Ober-Neundorf b. Görlitz.
8. Bernhard Kölbig a. Gnadenfeld. G.
9. Heinrich Martin a. Labrador. G.
10. Gottfried Menken a. Bremen.
11. Udo Pistorius a. Neisse.
12. Rudolf Schmitt a. Herrnhut. G.
13. Martin Schneider a. Herrnhut. G.
14. Rudolf Schultze a. Herrnhut. G.
15. Walter Silbermann a. Löbau i. Sa.
16. Hans Stropp a. Berlin.
17. Heinrich Willnow a. Staakmühle bei Brand.
18. Konrad Wurr a. Niesky. G.

Unter-Tertia b.

1. Walter Koch a. Niesky. G.
2. Walter Lehmann a. Neudietendorf. G.
3. Otto Ludwig a. Plauen i. V.
4. Karl Müller a. Ebersdorf i. Reuß-Schleiz. G.
5. Franz Nicolai a. Dresden.
6. Gerhard Paul a. Herrnhut. G.
7. Ernst Pietrusky a. Hermsdorf b. Waldenburg.
8. Hellmut v. Polenz a. Ober-Cunewalde b. Bautzen.
9. Max v. Poncet a. Wolfshain b. Friedrichshain N.-L.
10. Ernst Rieger a. Hermannstadt i. Siebenbürgen.
11. Kurt Schunke a. Görlitz.
12. Johannes Schuster a. Markneukirchen.
13. Robert Seeliger a. Niesky.
14. Walter Simmel a. Schmiedeberg.
15. Otto Voß a. Ober-Langenbielau. G.
16. Theodor Weese a. Kleinwelke. G.
17. Otto Zimmermann a. Hermannstadt i. Siebenbürgen.

Quarta a.

1. Bernd von Arnim a. Ludwigslust.
2. Friedrich v. Coester a. Schönbankwitz i. Schl.
3. Wilhelm Fabian a. Wittgendorf O.-L.
4. Richard Jordan a. Nowosolna bei Lodz. G.
5. Wolf Keßler a. Dorpat.
6. Johannes Kulcke a. Dresden.
7. Erwin Kulcke a. Dresden.
8. Christian v. Massenbach a. Pinne.
9. Karl Menzel a. Freiberg.
10. Paul Mosel a. Port Elizabeth i. Süd-Afrika. G.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11. Carl Oldwig von Natzmer a. Hannover.
12. Richard von Poncet a. Wolfshain bei Friedrichshain N.-L.
13. Erich Preußger a. Zittau.
14. Theodor Schreve a. Poo in Britisch-Indien. G.
15. Heribert Schulz a. Sembten bei Guben.
16. Rudolf Steinberg a. Basel. G.
17. Walter Vorster a. Groß-Kyhna b. Halle.
18. Richard Voullaire a. Herrnhut. G.
19. Fritz Wetschky a. Gnadenfeld. G.

Quarta b.

1. Rudolf Ackermann a. Thomaswaldau b. Bunzlau.
2. Kurt Becker a. Christiansfeld. G.
3. Hans v. Beerfelde a. Sommerfeld.
4. Wilhelm Brunner a. Plauen i. V.
5. Walter Counceler a. Konstadt.
6. Edgar Krieg a. Niesky. G.
7. Erich Neumann a. Forst i. L.
8. Hellmut Plehn a. Kopitkowo b. Schmentau.
9. Gerhard Reichel a. Niesky. G.
10. Kurt Roedel a. Zwickau.
11. Arthur Ruß a. Leipzig.
12. Paul Schneider a. Auerhammer bei Aue.
13. Gottlieb Schütz a. Niesky. G.
14. Hartmut Steglich a. Niesky.
15. Adolf Teschner a. Nieda bei Görlitz.
16. Lothar Toller a. Niesky.
17. Heinrich Wedemann a. Gnadenthal i. Süd-Afrika. G.
18. Hermann Weese a. Kleinwelke. G.
19. Gottfried Wiemann Kleinwelke.
20. Georg Wieland a. Niesky. G.

Quinta.

1. Gottfried Blucke a. Chemnitz.
2. Kurt Braune a. Dresden.
3. Walter Croeger a. Niesky. G.
4. Heinrich Fichte a. Brauna b. Kamenz i. Sa.
5. Fritz Geller a. Niesky. G.
6. Theodor Hammer a. Gnadenfeld. G.
7. Egon Herrmann a. Radebeul bei Dresden.
8. Justus Holdt a. Niesky. G.
9. Hans Werner Kobligk a. Bautzen.
10. Otto Kranz a. Pawlowitzke b. Gnadenfeld.
11. Heinrich Lehmann a. Callenberg i. Sa.
12. Wilhelm Lemke a. Briesnitz b. Crossen a. O.
13. Ernst Liche a. Fraustadt.
14. Rudolf Lippert a. Dresden.
15. Werner Madlung a. Zittau.
16. Alfred Maske a. Aberdeen i. Süd-Afrika.
17. Hermann Mayer a. Frohburg i. Sa.
18. Johannes Neumeyer a. Braunschweig.
19. Wilhelm Queißer a. Friedreich b. Weigsdorf O.-L.
20. Kurt v. Ravenstein a. Guhrau.
21. Kurt v. Rennenkampff a. Dorpat.
22. Wilhelm Thiemann a. Marklissa.
23. Gottfried Thiemann a. Marklissa.
24. Herbert Wagner a. Salzbrunn.
25. Klaus v. Wietersheim a. Striegau.

Sexta.

1. Hans Karl v. Arnim a. Nieder-Sohland am Rotstein O.-L.
2. Alexander v. Biedenfeld a. Tobertitz b. Reuth.
3. Konrad Heilig a. Niesky.
4. Friedrich Hunger a. Niesky.
5. Gotthard Jaeschke a. Niesky. G.
6. Johannes Jordan a. Nowosolna b. Lodz. G.
7. Gerhard Kluge a. Uhyst O.-L.
8. Paul Köpcke a. Gera.
9. Erich Kühn a. Niesky. G.
10. Egon Mauckisch a. Zittau.
11. Paul Meyer a. Muckrow b. Sommerfeld.
12. Enzio Graf Plauen a. Jänkendorf b. Niesky.
13. Hermann Reichel a. Markneukirchen.
14. Theophilus Reichel a. Pottenstein i. Böhmen. G.
15. Hans Reichel a. Niesky. G.
16. Kurd Roessing a. Uhyst O.-L.
17. Hans Roeßler a. Kirchberg i. Sa.
18. Hans Schammer a. Niesky. G.
19. Friedrich Simmel a. Schmiedeberg.

Außerdem gehörten der Anstalt im vergangenen Jahre an und verließen sie im Lauf des Jahres: L. Otte O II. — K. A. von Kulmiz U II. — Raimund Sachße O III. — H. Ephraim, A. von Hindenburg, F. Koch, A. Pusinelli, M. Ramminger U III. — H. G. von Arnim, K. Chr. Graf zur Lippe, W. Lossow, Fr. Neumann †, H. Schulz, W. Schumann IV. — G. Schreve, W. Simon V. — W. Hunger, J. Kockott, K. Lauterbach † VI.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Frequenz-Tabelle.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III a	U III b	IV a	IV b	V a	V b	VI	Summa
Bestand am 1. Februar 1903	8	9	12	15	27	15	18	22	20	16	9	18	189
Abgang bis zum Schluß d. Schuljahres 1902/1903	8	2	4	8	3	6		5		6		5	47
Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	8	5	21	20	26		19		10			116
Zugang durch Aufnahme zu Ostern			1	1		6		15		14		18	55
Bestand am Anfang des Schuljahres 1903/1904	7	8	6	24	23	20	19	23	22	24		21	197
Zugang im Sommerhalbjahr		1		1				1		1*			4
Abgang im im Sommerhalbjahr			1	1	1	3		7*		1		2	16
Zugang durch Versetzung zu Michaelis													
Zugang durch Aufnahme zu Michaelis					1	1						1	3
Bestand am Anfang des Winterhalbjahrs	7	9	5	24	23	19	18	19	20	24		20	188
Zugang im Winterhalbjahr										2			2
Abgaug im Winterhalbjahr						1	1			1		1	4
Bestand am 1. Februar 1904	7	9	5	24	23	18	17	19	20	25		19	186
Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	19,2	18,1	17,2	16,2	15,5	14,3		13,6		11,5		11,2	

* Davon ein Schüler durch Rückversetzung aus IV nach V.

Von den 186 Schülern am 1. Februar 1904 sind 157 Zöglinge der Internate, 29 Tagesschüler, und zwar 19 der Unterabteilung, 10 der Oberabteilung; 118 Schüler gehören der Unterabteilung, 68 der Oberabteilung an. Von den 186 Schülern waren 111 Preußen, 75 Ausländer (Nicht-Preußen), unter diesen 57 Deutsche, 18 Nicht-Deutsche.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1903/04 begann unter eigenartig ungünstigen Umständen. Ein plötzlich eintretender, außerordentlich starker Schneefall machte es vielen unserer Schüler und namentlich einer größeren Anzahl von Neueintretenden unmöglich, rechtzeitig einzutreffen, so daß die Aufnahmeprüfungen und der Beginn des Schuljahres um einen Tag verschoben werden mußten.

Der Gesundheitszustand im verflossenen Schuljahr war im ganzen ein recht guter. Kurz vor den Sommerferien kamen indes 2 Fälle von Scharlachfriesel vor, die den Kreisarzt veranlaßten, einen sofortigen Anfang der Ferien anzuordnen (am 9 Juli statt am 11 Juli), und in den ersten Dezemberwochen erkrankten mehrere der jüngsten Schüler ernstlicher an Influenza; doch konnten alle noch vor dem Weihnachtsfest die Reise in die Heimat antreten. Tief schmerzlich aber war für die ganze Anstalt der Heimruf zweier Schüler, des Sextaners Curt Lauterbach aus Bad Salzbrunn, der am 25. Mai 1903 nach schweren Leidenstagen an Blutfleckenkrankheit entschlief, und des Quartaners Fritz Neumann aus Forst, den ein plötzlich auftretendes heftiges Fieber, in Verbindung mit einem seit Jahren schon bemerkbaren Herzleiden, in wenigen Tagen dahinraffte. Am Tage der Bestattung der Entschlafenen, die in beiden Fällen in deren Heimat stattfand, ward in beiden Abteilungen der Anstalt ihrer gedacht und in der Unter-Abteilung, welcher die Knaben angehört hatten, noch eine besondere Gedächtnisfeier abgehalten, die, in Anlehnung an den 90. Psalm und an entsprechende Stellen des Neuen Testamentes, Kameraden, Lehrer und Erzieher der so früh Vollendeten ermahnen sollte, frühe schon und mit ganzem Ernst zu suchen, was droben ist, da Christus ist (Col. 3, 1).

Was den Wechsel im Lehrerkollegium betrifft, so traten aus zu Ostern: Herr Bönhof, nach Königsfeld als Lehrer versetzt, Herr von Funcke, um in den praktischen Kirchendienst einzutreten, und endlich nach längerer erfolgreicher Tätigkeit Herr Dr. Beck, um an das Realgymnasium in Leipzig überzugehen, zu Johanni ebenfalls nach längerer erfolgreicher Tätigkeit Herr R. Meyer, als Oberlehrer nach Wohlau berufen, zu Michaeli endlich in den praktischen Kirchendienst die Herren Günther und Matthesius.

An Stelle der ausgetretenen Lehrer, denen unser herzlicher Dank und unsre aufrichtigen Wünsche für ihr ferneres Leben folgen, traten ein zu Ostern: Herr Dr. Adolf Voigt, vom Progymnasium in Meißen, Herr G. Wurr, der bereits in den Jahren 1872—1881 hier als Lehrer tätig gewesen, Herr Johannes Jannasch, aus dem hiesigen Lehrerseminar, zu Michaeli: die Kandidaten der Theologie Herr Woldemar Knothe und Herr Paul Lange und endlich am 10. November der Kandidat des höheren Schulamts Herr Edmund Endrich.

Besondere Veränderungen und Störungen im Schulbetrieb sind für das Berichtsjahr nicht zu verzeichnen. Nur wurden wiederholt Vertretungen nötig durch die Erkrankung der Lehrer W. Müller, Lange und Jannasch und durch die Einziehung der beiden Lehrer Matthesius und Knothe zu einer achtwöchentlichen militärischen Übung.

Am 11. März 1904 fand die Reifeprüfung unter Vorsitz des Herrn Unitätsdirektors Bauer aus Berthelsdorf i. Sa. statt. Von den 7 Oberprimanern der Anstalt bestanden sie folgende 5: Leonhard Dober,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Johann Fürstenberger, Friedrich Gerschwitz, Herbert Padel, Gottfried Winter, während die beiden übrigen Oberprimaner Gerhard Thiemann und Walter Reichel mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums in Breslau sich am 14. März 1904 an dem Gymnasium in Lauban als Extraneer der Reifeprüfung mit Erfolg unterzogen.

Am 17. September 1903 bestand die hier unter Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulrats Dr. Thalheim abgehaltene Versetzungsprüfung nach Ober-Sekunda der Unter-Sekundaner Karl Adolf v. Kulmiz. Die gleiche Prüfung unter Vorsitz desselben Königl. Kommissars, wieder im Beisein des Herrn Unitäts-Direktors H. Bauer, bestanden von den 19 in die mündliche Prüfung eingetretenen Untersekundanern und erhielten die Reife für die Ober-Sekunda eines Gymnasiums folgende 18 Schüler: 1. Johannes Bauer, 2. Heinrich Dober, 3. Günther von Heldreich, 4. Johannes Holdt, 5. Martin Kolbing, 6. Walter Lentz, 7. Walter Moderau, 8. Johannes Neumann, 9. Andreas Oester, 10. Karl Pils, 11. John Plehn, 12. Julius Plehn, 13. Gerhard Räthling, 14. Werner Reichel, 15. Johannes Rüffer, 16. Alfred Schmitt, 17. Gerhard Siewczynski, 18. Walter Wenzel. Während die unter 2, 5, 6, 9, 10, 13, 14, 15, 16, 18 Genannten hier ihre Studien fortsetzen und die unter 1 und 4 Genannten ins praktische Leben treten, sollen die übrigen an andere höhere Schulen übergehen.

Der Geburtstag seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde am Vormittag in beiden Abteilungen durch besonderen Festaktus mit liturgischem Eingang und darauf folgendem Vortrag gefeiert. Bei dem für die jüngeren Schüler führte Herr W. Müller in einem Kranz von deutschen Liedern die deutsche Geschichte von 1800—1870 vor, während in der Oberabteilung Herr Dr. Voigt Bilder aus der Geschichte Chinas im verflossenen Jahrhundert entwarf. Hieran schloß sich eine kleine militärische Feier der Unterabteilung.

Auch im vergangenen Jahre fanden Zusammenkünfte ehemaliger Nieskyer Schüler statt, so am 19. Februar in Berlin, wo über 50 Herren anwesend waren.

Aus den Internaten schieden außer den obengenannten Lehrern, soweit sie im Internat tätig waren, noch die Herren Marx, Brunen, Peper, Kanig. Sie wurden ersetzt durch die Herren Vogt, Bartsch, Lienk aus der hiesigen Missionsschule und Kreusel, der früher derselben angehörte.

Aus dem sonstigen Leben in dem vergangenen Jahr erlauben wir uns noch folgendes zu berichten: Nachdem der leidige Nachwinter, der den Beginn des Schuljahres, wie oben erwähnt, gestört hatte, endlich vorüber war, enfaltete sich in Astrachan, Monplaisir, auf den großen Spielplätzen und den 5 Tennisplätzen der Anstalt das alte frohe Leben nnd Treiben unserer Jugend. Der Sommer brachte wieder seine Spaziergänge und Ausflüge, die vom Wetter zu unserer Freude begünstigt waren. Freilich das Sommerfest der Oberabteilung, zu dem die Rollen unter Leitung des Unterzeichneten — die Kostümierung der auftretenden Primaner hatten Herr Heyde und Oelmann freundlichst übernommen — längst gelernt und einstudiert waren, wurde durch ein Gewitter mit nachfolgendem Regen zum Glück nicht während des Verlaufs sondern schon vor dem Beginn verhindert. Auf dem Speisesaal versuchten wir durch eine improvisierte Feier mit Reden, Vortrag von Dichtungen und Lektüre aus dem bekannten Buch „Spartanerjünglinge", das für unser Internatsleben viele Vergleichspunkte bietet, die Jugend für den Verlust zu entschädigen. Im August, an einem herrlichen Sommertag, konnte das aufgeschobene Fest in der bekannten Weise nachgeholt werden. Die Wolken des Aristophanes in der von dem früheren Direktor des Pädagogiums H. Bauer gegebenen meisterhaften Umarbeitung mit zeitgemäßen Änderungen wurde vorgeführt. Dann maßen die einzelnen Klassen im Pentathlon ihre Kräfte. Nach diesen Anstrengungen und einem erquickenden Bade im Schöps, bei dem auch ein Wettschwimmen nicht fehlte, mundete der Tee des Nachmittags und Abends vortrefflich. Als es dunkelte, scharte man sich um ein noch brennendes Feuer, Gesang und Reden gaben der Feier einen würdigen Abschluß.

Einen besonderen Dank erlauben wir uns an dieser Stelle der Fürstlich Reußischen Familie auf Jänken-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dorf auszusprechen, die uns freundlichst zu unserem Sommerfest die Sieben-Eichen auf den Schöpswiesen zur Verfügung stellte.

Während Eis und Schnee den geplanten großen Fußballwettkampf des 14. Dezember zu unserem Bedauern vereitelte, wurde am 26. September das jährliche Tennisturnier der Oberabteilung ausgefochten. Die Sieger waren W. Reichel (I), W. Dober (OII), A. Schmitt (UII), Mitrasch (OIII); sie erhielten aus Vereinsmitteln als Preis und Andenken verschiedene Bücher. Herr Netto, ein früherer Schüler der Anstalt, hatte die Freundlichkeit, einen besonderen Preis zu stiften. Die Unterabteilung feierte am 1. September ihr Regimentsfest durch Parade am Vormittag und durch Manöver am Nachmittag. Besonders fielen dies Jahr die guten Leistungen der Musik auf, der sich Herr Luserke besonders angenommen hatte. Am Abend konnte sie es mit Erfolg wagen, vor dem noch einmal auf dem Speisesaal versammelten Regiment den Tag mit einem Zapfenstreich zu schließen. Auch fanden die Bemühungen desselben Herrn mit seiner Hauskapelle bei mehreren Musikabenden den Beifall des Hauses und der anwesenden Gäste.

Ein großes Ereignis für Niesky und Umgegend und vor allem für dessen Jugend war das Manöver des 5. Korps, das zum Teil in unsrer Gegend stattfand, und die großen Einquartierungen, die in Folge dessen unseren Ort in der ersten Septemberwoche 1903 trafen. Die Nachwirkungen dieses Ereignisses empfanden noch zu Weihnachten die hiesigen Geschäftsleute in einer außergewöhnlichen Nachfrage nach Spielsachen, die mit dem Militär irgend wie in Beziehung stehen. In unsrer Turnhalle war die Kapelle des 58. Regiments untergebracht worden, die abends auf unserem Platz konzertierte und Dank der Freundlichkeit des Obersten des 58. Regiments, v. Oesfeld, der als Knabe der Anstalt angehört hatte, ein besonderes Konzert für unsre Jugend in Astrachan bei der Kegelbahn veranstalten. Daß das Manöverfeld auch von uns besucht wurde und die Manövertage noch lange die Gemüter beschäftigten, mehr vielleicht als für die Schule gut war, läßt sich denken.

Knaben- und Kinderfest wurden am 24. Juni bezw. 1. Juli, vom Wetter begünstigt, in der alten Weise gefeiert. In der Oberabteilung entwarf Herr Meyer ein Bild von Schleiermachers Jugendzeit, die dieser hier im Pädagogium verlebte, wobei er zugleich Veranlassung nahm, aus der Geschichte des Pädagogiums interessante Einzelheiten mitzuteilen. Auf einen bei Gelegenheit des letzteren Festes an verschiedene alte Schüler der Anstalt gesandten Gruß liefen viele Antworten, zum Teil auf telepraphischem Wege, ein. Zu ersterem Fest hatte die Unter-Sekunda mit großem Fleiß an der Verschönerung der an dem roten Turm um den Springbrunnen gelegenen, von früheren Kolonnen geschaffenen und gepflegten Anlagen gearbeitet.

Das diesjährige Schattentheater, das sich wie die Aufführung der Primaner am Sommerfest großen Beifalls erfreute, lehnte sich, mit einem selbstgedichteten Prolog beginnend, in der bekannten Weise an den politischen Kannegießer von Holberg an.

Die Adventszeit setzte wieder, namentlich in den unteren Klassen, die Hände und die Erfindungskraft in Bewegung, um die Gänge und Stuben festlich und sinnig zu schmücken und für die Lieben in der Heimat eine Überraschung vorzubereiten. Bei der Weihnachtsfeier der Oberabteilung hatten wir die Freude Herrn Unitätsdirektor Bauer in unsrer Mitte zu sehen, der eine Ansprache hielt und den größten Teil seines neuesten, noch ungedruckten Weihnachtsspiels vortrug.

Der zwar nicht strenge, aber gleichmäßige Winter, der nach Weihnachten einsetzte, gewährte uns die Freuden der Rutschbahn und der Eisbahn eine Zeitlang gleichzeitig. So konnte Kaisers Geburtstag nachmittags auf der Rutschbahn gefeiert werden, während abends in den oberen Klassen mit verteilten Rollen gelesen wurde. Eine besonders erfreuliche Wirkung jener Wintervergnügen war, daß wenig Krankheiten vorkamen, speziell kein einziger Schüler der oberen Klassen die Krankenstube aufzusuchen nötig hatte; nur zog sich leider ein Ober-Tertianer auf dem Eis einen schweren Armbruch zu, der aber glücklich wieder geheilt ist.

So haben wir im Blick darauf und auf viele Beweise von Gottes Güte trotz mancher schweren Erfahrungen alle Ursache, mit Lob und Dank auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Möchte auch die liebe, uns anvertraute Jugend dies nicht vergessen!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ferien.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 13. April.
Pfingstferien: Schulschluß Freitag, den 20. Mai, Schulanfang, Freitag, den 27. Mai.
Sommerferien: Schulschluß Sonnabend, den 9. Juli, Schulanfang Freitag, den 12. August.
Michaelisferien: Schulschluß Sonnabend, den 1. Oktober, Schulanfang Dienstag, den 11. Oktober.
Weihnachtsferien: Schulschluß Donnerstag, den 22. Dezember, Schulanfang Dienstag, den 10. Januar 1905.

Niesky, 26. März 1904.

Fr. Drexler.
H. Goerlitz.

Druck von Paul Jenke in Niesky.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf